

genommen solchen gebrechen und vorterbniß der gnanten pfarren und ouch manchirleie
 vorsumeniß der luthē dorynne wonenden, alz an gotisdinste und andir gerechtikeit der
 kirchin, und uns noch rate der obgenanten ern Iacofs aptis zur Pfortin unsirs gnedigen
 hern und des gestrengen Nickils von der Lenow von beiden teiln gekornen teidingißluthen
 5 geyn dem obgnanten ern Iacoffe apte zum Doberlow alz von des clostirs wegen doselbest
 gancz vorwillet alz von der gnanten pfarre wegen zu Czschakaw: wenne dieselbige
 pfarre zu Czschakaw ledig wirt von todis uflaßunge ader wechsils wegen, wie daz komen
 mochte, so sollen und wollen wir obgnante eptischynne und sampnunge des closters zu
 Nympezschin die obgeschreben pfarre ezu Czschakaw reichen unde lihen nach gunst
 10 und bethe des obgeschreben aptis zum Doberlow und seinen nachkomenden; alz vor
 welchen sie schriftlichin adir muntlichin bitten, deme sullen und wollin wir gnante
 eptischynne und sampnunge zu Nympezschin die gnante pfarre lihen ane widdirrede und
 ane allis geverde, wie ufte daz not geschyt. So sal ouch der obgnante er Iacof apt zum
 Doberlow und sine nachkomenden zu sulchin ezymsen und gerechtikeit, alz wir obgnante
 15 eptißehynne und sampnunge in dem dorffe zu Czschokaw haben von unßirs gotißhuß
 wegen, uns vorderunge beweissen und hulfe thun, zo daz uns außrichtunge darumb wider-
 faren moge, wenn uns daz not thut ane allis geverde —. Gegeben noch gotis gebort
 tusent vir hundirt iar dornach in dem XLIII. iare sabbato post trium regum.

405.

20

Grimma, 1443 Juli 26.

Hilschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 42 fol. 204.

Anno domini m^occcc^oXLIII^o am fritage nach Iacobi apostoli *hat Kurfürst Friedrich II.*
der Klosterjungfrau Barbara zu Nimbschen disse nachgeschribene zeinße, nemlichen zu
 Pristalig in der Greutschen pflege der alde Hans Große III ß XLIX gr. und II huner, der
 25 iunge Hans Große I ß L gr. und III huner gelihen verschriben und bestetiget, der zu
 irem libe zu gebruchen, doch also, wann die gnante iungfraw Margaretha (*sic*) von
 todes wegen abgen wirdet, das alsdann dieselben zeinse an myn herrn und syne erben
 komen und gefallen sollen. Actum Grymmiß ut supra.

406.

30

Grimma, 1443 Juli 26.

Hilschr.: Ebenduselbst Cop. 42 fol. 241.

Anno domini m^o [cccc^o] XLIII^o *hat Kurfürst Friedrich II. seine Gunst dazu gegeben,*
daß Ilse, Wittve des Hans Ganß, den Jungfrauen Agniß Zewigstorff, Margarethe von der
Burg, Margarethe und Barbara von Malticz ein Schock jährlichen Zinses in dem Dorffe
 35 *Gorchwitz in der Grimmaischen Pflege gelegen für 12 Schock neuer Groschen verkauft hat,*
 auch den gunstbrief siner muter seligen mit sampt dem kouffbrief befestend und bestetigt,